

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur ersten Auflage</i>		VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XIX
Zur Arbeit mit dem „Grundkurs Öffentliches Recht“	1	1
1. Teil		
Grundlagen und Grundbegriffe	6	3
§ 1		
Recht und Rechtsquellen	6	3
A. Der Begriff des Rechts in der Rechtswissenschaft	6	3
B. Externe Charakterisierung des Rechts und Abgrenzung zu anderen Normensystemen	10	5
I. Charakteristika des Rechts	11	6
II. Abgrenzung zu anderen Normensystemen	12	6
C. Rechtsquellen	14	8
I. Die geschriebenen Rechtsquellen des deutschen Rechts	16	9
1. Die Verfassung (im formellen Sinne)	17	9
2. Formelle Gesetze	19	10
3. Rechtsverordnungen	21	11
4. Satzungen	22	11
II. Gewohnheitsrecht im deutschen Recht	24	12
III. Weitere Rechtsquellen	27	13
1. „Richterrecht“ als eigenständige Rechtsquelle?	28	13
2. „Naturrecht“ als Quelle überpositiven Rechts?	32	16
3. Völkerrecht und Europarecht	35	17
a) Völkerrecht	36	17
b) Europarecht	39	19
D. Normkonflikte und ihre Auflösung	40	19
I. Zwei Formen von Normkonflikten: Unvereinbarkeit und Kollision	40	19
II. Die Auflösung von Unvereinbarkeiten	44	21
III. Die Auflösung von Normkollisionen	49	23
E. Die Rechtsnorm als elementares Bauteil der Rechtsordnung	54	25
I. Begriff der Rechtsnorm	55	25
II. Aufbau der Rechtsnorm	56	26
III. Anwendung einer Rechtsnorm und Auslegung des Normtextes	57	26
1. Die Anwendung einer Rechtsnorm im Gutachtenstil	57	26

	Rn.	Seite
2. Die Auslegung des Normtextes	59	28
a) Auslegung nach der klassischen juristischen Methodenlehre	59	28
b) Verfassungsauslegung und verfassungskonforme Auslegung	65	31
§ 2		
Staatsrecht und Verfassungsrecht	68	35
A. Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland	68	35
I. Staatsrecht und Staatsrechtswissenschaft	69	35
II. Der Staat in der deutschen Staatsrechtswissenschaft	72	36
1. Der klassische „dreielementare Staatsbegriff“ von Georg Jellinek	72	36
2. Die Konstruktion des Staates als juristische Person(en)	75	38
3. Der Verfassungsstaat	77	38
4. Verdrängung des Staates durch die Verfassung?	78	40
III. Die systematische Verortung des Staatsrechts in der deutschen Rechtsordnung	79	40
1. Die Unterscheidung von öffentlichem Recht und Privatrecht	80	40
2. Die Einordnung des Staatsrechts innerhalb des öffentlichen Rechts	83	42
a) Die Abgrenzung von Staatsrecht und Verwaltungsrecht	84	42
b) Die Abgrenzung von Staatsrecht und Verfassungsrecht	86	43
B. Das Verfassungsrecht der Bundesrepublik Deutschland	87	44
I. Das Grundgesetz als „rechtliche Grundordnung“ der Bundesrepublik Deutschland: Ein Überblick über die wesentlichen Regelungen	88	44
II. Verfassungsgebung und Verfassungsänderung	94	46
1. Verfassungsgebung und -aufhebung durch die verfassungsgebende Gewalt	95	47
2. Verfassungsänderung durch die verfasste Gewalt	97	49
III. Vorrang des Grundgesetzes	101	50
2. Teil		
Staatsstrukturprinzipien	102	51
§ 3		
Grundsätzliches zu den Staatsstrukturprinzipien	102	51
A. Begriff und Funktionen der Staatsstrukturprinzipien	102	51
B. Abgrenzung der Staatsstrukturprinzipien von Staatszielbestimmungen	105	53

§ 4

Demokratie	108	55
A. Ausgangspunkt: Der Grundsatz der Volkssouveränität, Art. 20 Abs. 2		
S. 1 GG	111	56
B. Die Ausübung der Staatsgewalt durch das Volk, Art. 20 Abs. 2 S. 2 GG	115	58
C. Die Notwendigkeit „demokratischer Legitimation“ aller Staatsgewalt	116	58
I. Faktoren demokratischer Legitimation	118	59
1. Abstrakte Legitimation: Die institutionelle und funktionelle demokratische Legitimation	119	59
2. Konkrete Legitimation: Die organisatorisch-personelle und die sachlich-inhaltliche demokratische Legitimation	120	59
a) Organisatorisch-personelle demokratische Legitimation	121	60
b) Sachlich-inhaltliche demokratische Legitimation	122	60
II. Anwendungsbereiche des Legitimationsmodells und Problemfälle	125	61
1. Unmittelbare Staatsverwaltung	126	62
2. Mittelbare Staatsverwaltung	128	64
a) Kommunale Selbstverwaltung	129	65
b) Funktionale Selbstverwaltung	132	65
D. Die parlamentarische Demokratie des Grundgesetzes	134	67
I. Die zentrale Stellung des Bundestages im Verfassungsgefüge des Grundgesetzes	135	67
II. Parlamentsvorbehalte und Wesentlichkeitslehre	136	68
1. Der Wesentlichkeitsgrundsatz als verfassungsrechtliche Grenze der Grundrechtsbeschränkung	137	68
2. Das Bestimmtheitserfordernis nach Art. 80 Abs. 1 S. 2 GG	138	69
3. Der Parlamentsvorbehalt für Auslandseinsätze bewaffneter Streitkräfte	139	69
4. Kein totaler Parlamentsvorbehalt einseitig zu Lasten anderer Verfassungsorgane	141	71
III. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Übertragung von Hoheitsrechten und deren Ausübung	142	72
IV. Erscheinungsformen von „Entparlamentarisierung“	143	72
E. Die Ausübung der Staatsgewalt in Wahlen	145	74
I. Die Wahlrechtsgrundsätze, Art. 38 Abs. 1 S. 1 GG	146	74
1. Gleichheit der Wahl	147	76
2. Allgemeinheit der Wahl	151	79
3. Freiheit der Wahl	154	81
4. Unmittelbarkeit der Wahl	156	82
5. Geheimheit der Wahl	157	83
6. Grundsatz der Öffentlichkeit der Wahl	158	84

	Rn.	Seite
II. Wahlsysteme	159	84
1. Die verschiedenen Wahlsysteme	160	85
2. Grundzüge des Wahlsystems auf Bundesebene	163	85
3. Verfassungsrechtliche Fragen des Wahlsystems aus Bundes- ebene	168	87
a) Mehrheitswahl, Verhältniswahl oder kombiniertes System?	169	87
b) 5 %-Klausel (§ 6 Abs. 3 S. 1 1. Hs. BWahlG)	172	88
c) Grundmandatsklausel (§ 6 Abs. 3 S. 1 2. Hs. BWahlG)	173	89
d) Überhangmandate (§ 6 Abs. 5 S. 4 BWahlG)	174	89
III. Rechtsschutz in Wahlangelegenheiten	177	90
1. Rechtsbehelfe gegen „Entscheidungen und Maßnahmen, die sich unmittelbar auf das Wahlverfahren beziehen“ (§ 49 BWahlG)	178	91
a) Rechtsbehelfe vor und während des Wahlverfahrens	179	91
b) Das Wahlprüfverfahren nach der Wahl, Art. 41 GG, § 48 BVerfGG	181	92
2. Allgemeine Rechtsbehelfe gegen die Vorschriften des Wahl- rechts	182	92
IV. Periodizität der Wahlen	183	92
F. Die Ausübung der Staatsgewalt in Abstimmungen – Elemente direkter Demokratie	184	93
I. Direktdemokratische Elemente auf Bundesebene	186	94
II. Direktdemokratische Elemente auf Landesebene	189	95
G. Politische Parteien	190	96
I. Funktionen, Begriff und normative Grundlagen der politischen Parteien	190	96
II. Der rechtliche Doppelstatus der Parteien	194	98
III. Verfassungsmäßige Rechte der Parteien und ihre prozessuale Durchsetzung	196	99
1. Verfassungsmäßige Rechte der Parteien	196	99
a) Parteispezifische Rechte aus Art. 21 Abs. 1 S. 2 GG	197	99
aa) Parteispezifische Freiheitsrechte	197	99
bb) Parteispezifisches Recht auf Chancengleichheit	201	101
b) Grundrechtliche Positionen	206	108
2. Prozessuale Durchsetzung der verfassungsmäßigen Rechte der Parteien	207	109
IV. Die Behandlung verfassungswidriger und -feindlicher Parteien, Art. 21 Abs. 2 bis 4 GG	208	110
1. Verbot verfassungswidriger Parteien, Art. 21 Abs. 2 GG	208	110
2. Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der Parteienfi- nanzierung, Art. 21 Abs. 3 GG	211	112
3. Parteienprivileg	212	112

	Rn.	Seite
V. Das Gebot demokratischer Binnenstruktur, Art. 21 Abs. 1 S. 3 GG	213	113
VI. Grundzüge der Parteienfinanzierung	214	113
1. Bedeutung und Arten der Parteienfinanzierung	214	113
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Parteienfinanzierung ..	216	113
 § 5		
Rechtsstaat	217	117
A. Begriff und Bedeutung des Rechtsstaatsprinzips	217	117
B. Grundrechte	219	118
C. Die Gewaltenteilung des Grundgesetzes	220	118
I. Die klassische horizontal-funktionale Dreiteilung in Art. 20 Abs. 2 S. 2 GG	221	119
II. Erweiterungen und Verschränkungen	222	119
1. Vertikale Erweiterungen der Gewaltenteilung im Bundesstaat ...	222	119
2. Gewaltenverschränkungen	223	119
D. Die Bindung staatlicher Organe an das Recht	227	121
E. Der Vorbehalt des Gesetzes	228	122
F. Rechtssicherheit	231	124
I. Bestimmtheitsgebot	232	124
II. Beständigkeit der Rechtsnormen	236	126
1. Das spezielle strafrechtliche Rückwirkungsverbot, Art. 103 Abs. 2 GG	237	126
2. Das allgemeine rechtsstaatliche Rückwirkungsverbot	238	127
III. Bestandskraft von Verwaltungsakten und Rechtskraft von Gerichtsentscheidungen	241	128
G. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	242	128
H. Rechtsschutz	244	130
 § 6		
Bundesstaat	246	131
A. Begriff und Bedeutung des Bundesstaatsprinzips	246	131
B. Staatlichkeit von Bund und Ländern	248	132
C. Die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern	250	132
D. Das Verhältnis von Bundes- und Landesrecht	254	133
E. Das Gebot bundesfreundlichen Verhaltens	256	134
I. Kompetenzausübungsschranke	257	135
II. Prozedurale Anforderungen	259	136

	Rn.	Seite
§ 7		
Sozialstaat und Republik	260	137
A. Das Sozialstaatsprinzip	260	137
B. Das Prinzip der Republik	265	139
3. Teil		
Staatsorgane und Staatsfunktionen	266	140
§ 8		
Gesetzgebung und Gesetzgebungsorgane	266	140
A. Gesetzgebung durch Bundestag und Bundesrat: Die Prüfung eines formellen Gesetzes	266	140
I. Gesetzgebungskompetenzen, Art. 70 ff. GG	268	141
1. Ausschließliche Gesetzgebungszuständigkeiten, Art. 71, 73 GG	273	143
2. Konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeiten, Art. 72, 74 GG	274	143
a) Konstellation 1: Erforderlichkeitsklausel gilt nicht – „Kernkompetenzbereich“	276	144
b) Konstellation 2: Erforderlichkeitsklausel gilt, Abweichungsrecht besteht nicht – „Erforderlichkeitskompetenzbereich“	277	144
c) Konstellation 3: Erforderlichkeitsklausel gilt nicht, Abweichungsrecht besteht – „Abweichungskompetenzbereich“	278	145
d) Handhabung des Art. 72 GG in der rechtsgutachtlichen Fallbearbeitung	280	146
3. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	282	147
II. Gesetzgebungsverfahren, Art. 76 ff. GG	283	148
1. Gesetzesinitiative, Art. 76 GG	285	148
a) Einbringung der Initiative durch einen Initiativberechtigten, Art. 76 Abs. 1 GG	286	149
aa) Regierungsvorlagen	287	149
bb) Vorlagen des Bundesrates	288	150
cc) Vorlagen „aus der Mitte des Bundestages“	289	150
b) Weitere Behandlung der Initiative, Art. 76 Abs. 2 und 3 GG	291	151
aa) Gesetzesvorlagen der Bundesregierung, Art. 76 Abs. 2 GG	291	151
bb) Gesetzesvorlagen des Bundesrates, Art. 76 Abs. 3 GG	293	152
cc) Gesetzesvorlagen der Regierungsfraktion	294	152

	Rn.	Seite
2. Hauptverfahren, Art. 77 GG	296	153
a) Beratung und Beschlussfassung im Bundestag, Art. 77 Abs. 1 GG	297	153
aa) Beratung	297	153
(1) Die Verfahrensregeln in den §§ 78 bis 85 GOBT ...	298	153
(2) Rechtsfolgen bei Verfahrensfehlern, insbesondere bei der Behandlung einer Vorlage in einer Lesung	301	154
bb) Beschlussfassung durch den Bundestag	302	155
(1) Beschlussfähigkeit des Bundestages	303	155
(2) Beschlussfassung	306	156
b) Beteiligung des Bundesrates, Art. 77 Abs. 2 bis 4 GG	307	157
aa) Abgrenzung zwischen Einspruchs- und Zustimmungsgesetzen	308	157
bb) Verfahrensrechtliche Vorgaben bei Einspruchsgesetzen, Art. 77 Abs. 2 bis 4 GG	311	159
(1) Zwingende Einberufung des Vermittlungsausschusses	311	159
(2) Kompetenzen des Vermittlungsausschusses	312	159
(3) Erneute Beschlussfassung des Bundestages bei Änderungsvorschlägen	313	160
(4) Einspruch des Bundesrates	314	160
(5) Erneute Rückgabe an den Bundestag	315	161
cc) Verfahrensrechtliche Vorgaben bei Zustimmungsgesetzen	316	161
dd) Zustandekommen des Gesetzes, Art. 78 GG	318	162
III. Gegenzeichnung, Ausfertigung und Verkündung des Gesetzes, Art. 82 GG	319	162
1. Gegenzeichnung durch den Bundeskanzler oder den zuständigen Bundesminister	320	162
2. Ausfertigung durch den Bundespräsidenten	321	162
a) Prüfungsrecht bezüglich der formellen Verfassungsmäßigkeit	322	163
b) Prüfungsrecht bezüglich der materiellen Verfassungsmäßigkeit	325	164
3. Verkündung des Gesetzes im Bundesgesetzblatt	329	165
B. Der Bundestag	330	166
I. Die Geschäftsordnung des Bundestages	331	166
II. Untergliederungen und wichtige Organe des Bundestages	336	168
1. Untergliederungen des Bundestages	336	168
a) Fraktionen	337	169
b) Ausschüsse	340	170
2. Wichtige Organe des Bundestages	343	171

	Rn.	Seite
III. Verfassungsmäßige Rechte des Abgeordneten	344	172
1. Die Freiheit und Gleichheit des Mandats, Art. 38 Abs. 1 S. 2 GG	345	172
2. Die parlamentarischen Beteiligungsrechte des Abgeordneten ..	349	175
3. Absicherung der Rechtsstellung durch Indemnität und Immuni- tät sowie durch die Gewährung einer angemessenen Ent- schädigung	355	185
4. Prozessuale Durchsetzung der Statusrechte	356	186
IV. Parlamentarisches Untersuchungsverfahren, Art. 44 GG	358	187
V. Das Ende der Wahlperiode und die vorzeitige Auflösung des Bundestages	361	194
1. Das Ende der Wahlperiode und der Grundsatz der Diskontinuität	361	194
2. Die vorzeitige Auflösung des Bundestages	363	195
C. Der Bundesrat	368	197
I. Funktionen und Befugnisse des Bundesrates	368	197
II. Zusammensetzung und Organisation des Bundesrates	370	198
III. Das Abstimmungsverfahren im Bundesrat und typische verfas- sungsrechtliche Probleme	373	199
1. Das Abstimmungsverfahren im Bundesrat	373	199
2. Typische verfassungsrechtliche Probleme	374	199
a) Die bundesverfassungsrechtliche Zulässigkeit von Weisun- gen der Landesregierungen	375	199
b) Die bundesverfassungsrechtliche Zulässigkeit von Vorgaben der Landesparlamente	377	200
c) Das Verfahren bei uneinheitlicher Stimmabgabe entgegen Art. 51 Abs. 3 S. 2 GG	380	202
D. Gesetzgebung durch die Exekutive: Rechtsverordnungen	382	204
I. Grundsätzliches zum Erlass von Rechtsnormen durch die Exekutive	382	204
II. Die Prüfung der Wirksamkeit von Rechtsverordnungen i.S.v. Art. 80 GG	384	204
1. Verfassungsmäßigkeit der formellgesetzlichen Rechts- grundlage	386	205
a) Ermächtigungsadressaten, Art. 80 Abs. 1 S. 1 und 4 GG ..	387	205
b) Spezielles Bestimmtheitsgebot, Art. 80 Abs. 1 S. 2 GG ..	389	206
c) Weitergehende Anforderungen des rechtsstaats- und demo- kratieprinzipiellen Parlamentsvorbehalts	393	208
2. Rechtmäßigkeit der Verordnung	394	208
a) Formelle Rechtmäßigkeit der Verordnung	395	209
aa) Zuständigkeit des Verordnungsgebers	396	209
bb) Verfahren der Verordnungsgebung, Art. 80 Abs. 2 und 3 GG	398	210

cc) Form der Verordnung, Art. 80 Abs. 1 S. 3 und Art. 82 Abs. 1 S. 2 GG	399	210
b) Materielle Rechtmäßigkeit der Verordnung	400	210
 § 9		
Regierung und Verwaltung	401	212
A. Die Bundesregierung	401	212
I. Funktionen und Befugnisse der Bundesregierung	401	212
II. Bildung und Amtsdauer der Bundesregierung	404	214
III. Organisation und Verfahren innerhalb der Bundesregierung	407	214
B. Verwaltung	408	215
I. Der Begriff der Verwaltung und ihre Bedeutung im Staats- organisationsrecht	408	215
II. Die Verteilung der Kompetenzen für den Vollzug von Bundesge- setzen zwischen Bund und Ländern und die verschiedenen Voll- zugsmodelle	411	216
1. Landeseigenverwaltung, Art. 83, 84 GG	412	217
2. Bundesauftragsverwaltung, Art. 85 GG	416	217
3. Landeseigenverwaltung, Art. 86 f. GG	420	225
4. Ungeschriebene Verwaltungskompetenzen	421	225
5. Unzulässige Mischverwaltung, zulässige Verwaltungsko opera- tion	423	226
III. Unmittelbare und mittelbare Staatsverwaltung, kommunale Selbst- verwaltung	425	228
1. Die Unterscheidung von unmittelbarer und mittelbarer Staats- verwaltung	425	228
2. Die kommunale Selbstverwaltung als bedeutendste Form der mittelbaren Staatsverwaltung	429	230
a) Normative Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung, Art. 28 Abs. 2 GG	429	230
b) Die kommunale Selbstverwaltungsgarantie aus Art. 28 Abs. 1 S. 1 GG als subjektives Recht der Gemeinden	434	232
aa) Schutzbereich	435	233
bb) Eingriffe	437	234
cc) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen ...	438	234
(1) Beschränkungsmöglichkeiten („Schranken“)	438	234
(2) Verfassungsrechtliche Grenzen der Beschränkungs- möglichkeiten („Schranken-Schranken“)	439	235
c) Rechtsschutz: Die Kommunalverfassungbeschwerde nach Art. 93 Abs. 1 Nr. 4b GG	441	235

§ 10

Der Bundespräsident	442	237
----------------------------------	-----	-----

§ 11

Rechtsprechung	444	239
A. Wesensmerkmale von Rechtsprechung	444	239
B. Aufbau der Gerichtsbarkeit	446	240
C. Das Bundesverfassungsgericht	449	242
I. Stellung und Befugnisse des Bundesverfassungsgerichts	449	242
II. Zusammensetzung und Organisation	451	244
III. Einzelne Verfahrensarten	456	245
1. Organstreitverfahren, Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG	458	245
2. Bund-Länder-Streit, Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG	459	249
3. Abstrakte Normenkontrolle, Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG	460	249
4. Konkrete Normenkontrolle, Art. 100 Abs. 1 GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG	461	253
5. Die Verfassungsbeschwerde, Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG	462	255

§ 12

Grundzüge der Finanz- und Haushaltsverfassung	463	257
A. Die Ausgabenzuständigkeit, Art. 104a f. GG	465	257
B. Die verschiedenen Arten von Abgaben	466	257
C. Gesetzgebungskompetenzen	471	260
I. Die Erhebung von Steuern, Art. 105 GG	471	260
II. Die Erhebung nichtsteuerlicher Abgaben	475	262
D. Die Verteilung des Steueraufkommens („Ertragshoheit“), Art. 106 f. GG	477	266
E. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Haushaltswirtschaft von Bund und Ländern, Art. 109 ff. GG	479	266

4. Teil

Grundgesetz und europäische Integration	482	270
 § 13		
Grundgesetz und europäische Integration	482	270
A. Wesen, Ziele und Organe der Europäischen Union	484	271
B. Das Recht der Europäischen Union	487	272
C. Die Übertragung von Hoheitsrechten auf die Europäische Union und ihre Grenzen	489	273
D. Das Verhältnis von Unionsrecht und nationalem Recht	491	274
 <i>Stichwortverzeichnis</i>		279